READBEAST

EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Die junge, quirlige sehr agile Steffi wuchs in einer ländlichen Gegend auf. Der kleine neugierige Rotschopf verbrachte daher schon von Kindesbeinen an sehr viel Zeit mit den zahlreichen Tieren auf dem Hof. Sie war ein sogenannter Nachzögling, denn ihr Bruder war um fast 15 Jahre älter als sie.

Ihre noch relativ jungen Eltern hatten bald bemerkt, dass auf Dauer die Landwirtschaft ihres nicht allzu großen Hofes unrentabel wurde. Darum wurde beschlossen, die Milchkühe, sowie deren Kälber zu verkaufen. Es wurden nur zwei Pferde sowie einige Ponys, Esel, Ziegen und Schafe behalten, um mit diesen Vierbeinern die noch vorhandenen Kutschen und Schlitten mit zahlenden Gästen durch die Landschaft zu chauffieren. Natürlich gefiel das auch den zwei Schäferhunden, wenn sie die Fahrzeuge begleiten durften. Manchmal durften sie auch sogar bei Trainingsfahrten mitfahren, um als Gäste-Ersatz zu fungieren.

Es war natürlich auch logisch, dass Steffi öfters mitbekam, wenn die männlichen Tiere ihre teils gewaltigen Schwänze ausgefahren hatten, was sie mit zunehmendem Alter immer mehr faszinierte und erregte. Sie rannte dann eilig in die Küche und schnappte sich eine Banane, dicke Möhre oder Salatgurke. Damit ging sie geschwind in ihr Zimmer, um sich mit diesen Naturprodukten zu sagenhaften Orgasmen zu bringen, wobei sich in ihrem Kopfkino zusätzliche fantastische Möglichkeiten abspielten, wie es wohl wäre, mit diesen herrlichen Lustprügeln der Tiere realen Sex zu haben?

Ihr Bruder Kevin konnte seine Eltern nach längeren Gesprächen überzeugen, die fast leerstehende Scheune mit Hilfe seiner Freunde, auch seinem fälligen Bausparvertrag, kostengünstig, zu zwar einfachen, aber gemütlichen Gästezimmern umzubauen.

Nach dem Umbau machte Kevin im Internet Reklame für Ferien auf dem Kutschenhof, wie er es nannte. Der Andrang war zu ihrer freudigen Überraschung weit größer als erwartet.

Besonders die Kutschen- oder im Winter die Schlittenfahrten mit den kleinen, bzw. großen Vierbeiner waren der Renner. Die Zimmer waren fast das ganze Jahr über ausgebucht.

Eines Abends sah sie von ihrem Zimmer aus, dass noch Licht im Stall brannte. Sie ging deshalb ahnungslos über den Hof in das Gebäude, um das Licht zu löschen, dass irgendwer vergessen hatte auszumachen. Kaum war sie in den Stall eingetreten, erstarrte sie, denn ihr Bruder fickte gerade eine Ponystute. Steffi war Sekunden lang sprachlos, ihr Bruder hatte sie bemerkt und winkte sie herbei. Mit zögernden Schritten näherte sie sich und sah erregt zu, wie sein stattlicher Riemen immer wieder bis zur Schwanzwurzel in der Ponyfotze verschwand. Als Kevin noch ihre Titten massierte, war jegliches Schamgefühl wie weggefegt, die pure Geilheit hatte sie fest im Griff. Wortlos zog sie sich völlig aus, kniete neben ihrem Bruder und wartete, während sie sich fingerte und ihre Klit rieb, bis er abspritzen würde. Das dauerte nicht mehr lange, Kevin zog seinen knochenharten Lustbolzen aus der Pferdefotze und schleuderte der überraschten Steffi mehrere Schübe Sperma über ihre schon beachtlichen Titten.

Sie hatte damit niemals gerechnet, probierte aber mit den Fingerspitzen, wie seine Ficksahne schmeckt. Das war sozusagen der Beginn weiterer fantastischer Varianten im Stall. Natürlich wollte die junge Fickspalte nun ebenfalls ihre geilen Vorstellungen verwirklichen, denn einen besseren Zeitpunkt gab es wohl kaum.

Leise, fast etwas schüchtern, sagte sie zu ihrem Bruder: „Kevin ich möchte auch echten Sex haben."

„Soll dich ein Rüde, Esel, Pony, oder ich entjungfern?" Sie lächelte ihn an und sagte: „Da seid ihr viel zu spät dran, das habe ich mir mit Obst und Gemüse selber besorgt."

„Du kleine geile Fotze erwiderte er, also wessen Schwanz soll als erster in deine Fickgrotte

eindringen?“ Steffi antwortete nicht, sondern griff beherzt nach seinem halbsteifen Lustbolzen. „Eine sehr gute Wahl“, meinte Kevin grinsend, „denn die Tiere sind oft etwas ungestüm und hektisch. Möchtest du mir meinen Schwanz steif blasen, was du sicherlich auch schon an Bananen und Gurken geübt hast?“ „Ja, gerne“, stöhnte sie ihm zu, begann seinen Riemen, der noch mit etwas Ponyfotzen-Geilsaft bedeckt war abzuschlecken.

Natürlich war ihr Bruder nicht untätig, er drapierte seine junge Schwester auf eine Decke, damit er zusätzlich ihre schon sehr geile nasse Fickspalte verwöhnen konnte. Fast automatisch nahm er mit ihr die Stellung 69 ein. Als er anfing, ihre Fotze zu lecken, durchzuckte ein sagenhafter Orgasmus ihren jungen, sehr erregten Körper, wie sie ihn noch nie so gewaltig empfunden hatte! Nun drehte er sich mit Steffi geschickt um die eigene Achse, damit er unter ihr lag! Jetzt konnte er besser und leichter an ihre noch jungfräuliche Rosette kommen.

Die junge Fickstute schrie lustvoll auf, als sie seine flinke Zunge an ihrem Poloch spürte. Dieses Gefühl war sensationell, unbeschreiblich geil, deswegen erfolgte ihr nächster heftiger Orgasmus, der sie erneut zu gigantischen Gefühlen brachte. Aber auch Kevin war kurz vor seinem Höhepunkt, er stöhnte Steffi zu: „Mir kommt`s gleich.“ Doch das junge Girl behielt seinen Lustprügel in ihrem Blasmaul, spürte Sekunden später, wie er ihr sein Sperma in den Rachen pumpte, das von dem jungen Girl in ihrer Ekstase gierig verschlungen wurde. Nach diesem Wahnsinnserlebnis dauerte es eine Weile, bis Steffi wieder vollkommen klar denken und reden konnte.

Mit liebevollen Blicken hauchte sie ihrem Bruder zu: „Das war wesentlich geiler, als ich es mir in den geilsten Träumen ausgemalt habe!“

Kevin fügte hinzu: „Süße, das war nur die Spitze des Eisberges, es werden noch ganz andere, himmlische, sexuelle Ereignisse auf dich zukommen.“ „Was meinst du denn damit?“, fragte sie mit neugierigem Blick nach. Er fuhr fort: „Wenn wir uns in alle Löcher lecken, ficken, aber auch nicht nur zu zweit!“

Natürlich dachte Steffi zu diesem Zeitpunkt, dass er mit WIR den herrlichen Sex mit Tieren meinte. Kevin ließ sie zunächst in dem Glauben, denn er wollte sie ja nicht gleich total mit allen möglichen versauten Varianten überrumpeln! Nicht, dass Steffi dann womöglich Angst vor der eigenen Courage bekommt, um dann abzuspringen, bevor sie alle fantastischen Aktionen kennengelernt hatte.

Darum erklärte er ihr noch nicht, was sich in seinem Kopf schon für supererregende Gedanken und Vorstellungen abspielten.

Sie ließen es für heute gut sein, da ja beide zu wunderbaren Orgasmen kamen, aber nicht ohne das gegenseitige Versprechen, dass Kevin sie in Kürze auch u.a. ficken sollte. Steffi hatte nicht die leiseste Ahnung, was sich im Stall ohne ihr Wissen abspielte, dass nicht nur ihr Bruder mit den unterschiedlichsten Tieren fantastischen Sex hatte …

Doch das raffinierte junge, geile Biest machte es sich zur Gewohnheit, abends von ihrem Zimmer aus zum Stall zu schauen, ob dort Licht brannte, um gleich nachzusehen, wer dort eventuell sexuell aktiv war. Zwei Tage später war es so weit, das Licht im Stall brannte. Eilig huschte sie über den Hof, um zuerst durch das Fenster neugierige Blicke hinein zu werfen. Ihr Herz blieb fast stehen, als sie sah, wie ihre Mama vom mächtigen Schwanz des Hengstes gefickt wurde und ihr Papa mit einer Hand den buschigen Schwanz des Pferdes beiseite drückte, um so besser das Arschloch des Tieres lecken zu können, während er mit der anderen seinen langen, dicken Fickprügel wichste. Nebenbei sah sie noch Kevin, der Mama ins Maul fickte!

Das inzwischen extrem geile Girl hatte längst ihre Finger in der Fotze. Sie überlegte dabei fieberhaft, ob sie hinein gehen sollte, um mit zu machen! Aber auf der anderen Seite wollte sie diese sagenhaft geile Szene nicht stören. Deshalb beschloss sie abzuwarten, bis das versaute Trio abgespritzt hatte, um dann mit einem Siegerlächeln im Gesicht hinein zugehen, damit allen sofort klar war, das Steffi nun Bescheid wusste, und auch ihre Tiersex-Varianten beobachtet hatte.

Nachdem Steffi ihren Lustschrei beim Gipfel der Lust mit der Hand vor dem Mund wesentlich gedämpft hatte, und auch im Stall ihre Familie zu gigantischen Orgasmen gekommen war, freute sie schon auf die überraschten Gesichter, wenn sie nun hineinging und erblickt wurde.

Nicht gerade lautlos trat Steffi ein, aber anstatt entsetzter Gesichter sah sie nur in grinsende Mienen. Ihren Bruder hörte sie sagen: „Na endlich bist du da, wir haben dich schon früher erwartet."

Nun war es Steffi, die mit erstauntem Gesicht etwas hilflos dastand.

Ihre Mama die noch Reste von Kevins Sperma im Gesicht hatte, kam auf sie zu, umarmte und küsste sie.

„Dein Bruder hat uns alles erzählt", fuhr sie fort. „Aber nun da du ja gesehen hast, was wir hier so mit den Tieren treiben, kannst du getrost mitmachen! Ich bin felsenfest überzeugt, dass dein Papa nur zu gerne deine Lusthöhlen mit seiner Ficksahne fluten will. „Du kannst selbstverständlich u.a. auch alle Geschlechtsteile der anwesenden Vierbeiner verwöhnen und nach Belieben benutzen." Inzwischen wurde Steffi vom Bruder und Vater entkleidet. Der Papa drückte seiner Tochter von hinten den Steifen an ihren Arsch, während er um sie griff und zusätzlich ihre Titten massierte, was die junge Fotze zum Stöhnen brachte.

Es war unschwer zu erkennen, dass der Papa seine Tochter ficken wollte. Die Mama fingerte und leckte die junge Fickspalte, um sie für den mächtigen Freudenspender vorzubereiten. Kevin hatte inzwischen den herrlichen Riemen des Rüden aus der Felltasche gewichst, was der Hund mit leisem Fiepen honorierte. Dann setzte sich Steffi langsam auf den Fickspeer ihres Erzeugers und ließ ihn langsam immer tiefer eindringen. Kevin führte den Hund rückwärts zu Steffi, zog dessen stattlichen Schwanz nach hinten durch die Beine. Nun konnte das geile Luder auch noch zusätzlich den Hundepimmel lutschen, blasen. Dieser neue, doppelte, sexuelle Genuss führte das Girl in Kürze zum nächsten sagenhaften Orgasmus. Die Mama ließ sich ihre gespreizte Fickspalte vom Rüden lecken. Kevin stopfte seinen harten Schwanz ins Maul seines Vaters, der genüsslich daran saugte.

Nicht nur die fantastischen geilen Gefühle, sondern auch das passende Stöhnen, Keuchen und Schmatzen der Sexpartner erregten Steffi zusätzlich! Besonders geil wurde sie, als die junge Fickspalte sah, wie ihre Mama es genoss, von der langen, rauen Hundezunge in beiden Fickhöhlen zu himmlischen Höhepunkten geleckt zu werden. Steffi erreichte Orgasmen, von denen sie niemals zu träumen gewagt hätte.

In ihrem tiefsten Inneren der Fotze spürte sie, wie der Papa seine Ficksahne in mehreren Schüben in sie schleuderte. Fast gleichzeitig spritzte Kevin sein Sperma in das gierige Blasmaul seines Vaters. Der löste sich gleich danach von Steffi, um den Inhalt in seinem Maul mit seiner Frau zu teilen!

Der herrlich versaute Sohn schleckte die vollgespritzte Fotze seiner Schwester leer, die dabei nochmals den Gipfel der Lust erklomm.

Deshalb bekam sie in ihrem geilen Zustand nicht mit, wie ihr Papa der Mama ins offene Maul pisste! Aber auch Kevin schickte sich an, seiner Mutter über Fotze und Titten zu pinkeln! Die junge

Fickstute war dabei so überrascht, dass sie vor geilem Erstaunen ihren Mund aufriss.

Das war für ihren Bruder ein klares Zeichen, dass sie ebenfalls bereit war, seinen Natursekt zu empfangen. Nun prasselte sein Strahl in den offenen Mund von Steffi, die in ihrer totalen Überraschung sogar einiges seiner warmen Pisse schluckte.

Die Gefühle dabei empfand sie durchaus nicht eklig, oder gar abstoßend, sondern eher als angenehm und geil! Obwohl sie diese Variante erstmals, mit fremden Urin genoss. Natürlich hatte sie im Klo beim Pinkeln schon öfters ihre Finger in den rauschenden Strahl gehalten, um ihre eigene Pisse zu kosten, was sie öfters wiederholte, denn dieses geheime intime Gefühl gefiel ihr und erregte die junge Fotze!

Selbstverständlich bekamen ihre Eltern mit geilem Wohlwollen mit, wie Kevin seiner Schwester die Mundhöhle mit Pisse flutete.

In der folgenden Sexpause redeten sie nun ganz befreit über die eben ausgeübten sexuellen sagenhaft geilen Varianten. Mit Staunen hörte Steffi, dass Mama, Papa, sowie ihr Bruder Kevin schon seit Jahren nicht nur gemeinsam Sex hatten, sondern inzwischen auch mit ihren Vierbeinern, seit der aufgeweckte Sohn seine Eltern im Stall mit den Tieren beim Ficken überraschte. Da blieb ihnen ja keine andere Wahl, als ihn mitmachen zu lassen, denn jede Ausrede wäre zwecklos gewesen.

Allerdings freuten sie sich sehr, dass die junge Steffi so engagiert mitgemacht hatte, sogar das Sperma des Rüden problemlos schluckte.

Steffi unterbrach den Redefluss ihrer Familie und fuhr fort: „Ich war superextrem geil, Papas Riemen in meiner Fotze, den Hundepimmel im Maul, ich hätte in diesem Zustand alles gemacht!“

„Das hören wir sehr gerne“, warf die Mama ein, die inzwischen neben ihrer Tochter saß, deren Titten massierte und knetete, was in Steffi erregende Lustschauer erzeugte.

Die Mama flüsterte ihrer Tochter ins Ohr: „Wir werden deine Rosette gut vorbereiten, damit du auch dort schmerzlos gefickt werden kannst, um ebenfalls diese unglaublich fantastischen Gefühle zu genießen.“

Obwohl das junge Girl vor kurzem erst eine gewaltige Orgasmuswoge genossen hatte, erregten sie diese Vorstellungen erneut. Deshalb öffnete sie ihre Beine weit, um der Mama den Zugang zu ihrer Fotze sowie zur Rosette zu erleichtern. Papa und Kevin schauten fasziniert zu, was die zwei Frauen miteinander veranstalten würden. Sie wichsten sich dabei gegenseitig die noch halbsteifen Schwänze.

So ganz nebenbei holte die Mama eine vorher deponierte Stofftasche hervor, zeigte der schon ziemlich geilen Tochter das unterschiedlichste Sexspielzeug. Steffi war begeistert von den verschiedenen Farben und Größen der Dildos, Vibratoren sowie des Strap-Ons. Die Mama wählte einen kleineren Lusthelfer aus, zeigte ihn Steffi. Mit dem wollte sie beginnen, das junge Arschloch der Tochter vorsichtig zu dehnen.

Als zusätzliche geile Unterstützung hatte ihr Papa den Eselhengst geholt, dessen mächtiger Riemen schon fickbereit war, damit seine herrlich versaute Tochter auch diesen gewaltigen Freudenspender zusätzlich wichsen und blasen konnte, als Steffi jedoch etwas kleinlaut erwähnte, dass sie von dem Esel lieber gefickt werden wollte.

„Aber gerne“, antwortete ihre fürsorgliche Mama, „natürlich ganz nach deinen geilen Wünschen.“

Steffi wurde in die passende Position gelegt, dann führte die Mutter den herrlich steifen Lustbolzen des Eselhengstes vorsichtig in die junge Mädchenfotze ein!

Da ja erst vor kurzem der dicke Freudenspender ihres Daddys drin war, glitt der Eselriemen relativ leicht in die Fickspalte von Steffi.

Die Mama war natürlich logischerweise ebenfalls sehr erregt, setzte sich kurzerhand auf das Gesicht ihrer Tochter. Sofort begann das junge, geile Luder die schon sehr nasse Fotze zu lecken. Kevin fickte den Vierbeiner mit mächtigen Stößen in den Arsch.

Der Papa saß sanft wichsend auf einem Strohballen und verfolgte die supergeile Szene. Steffi wurde erneut von unglaublich gewaltigen Höhepunkten überrollt, durchzuckt, die sie nahe an eine Ohnmacht brachten. Der Esel spritzte ihr eine Menge seiner Ficksahne in die klaffende Fotze, die nach seinem Verlassen wie ein kleiner Sturzbach herausströmte. Als die Mama das sah, öffneten sich bei ihr die Schleusen. Ein fantastisches Gemisch aus Fotzensoße und Pisse rauschte in das offene Maul von Steffi, die das seltene, spezielle flüssige Gemisch in ihrem ekstaseähnlichen Zustand komplett verschlang.

Nun war die junge Fickstute für heute richtig geschafft. Sie erntete großes Lob von allen beteiligten Personen. Doch Steffi wollte nur noch schlafen, nach dieser zwar himmlischen, aber sehr kräftezehrenden Orgie. Es war allen klar, dass diese supergeile Fete keine einmalige Sache bleiben würde.

Steffi machte im Laufe der Zeit sexuelle Bekanntschaft mit allen Tieren im Stall. Natürlich wurde auch ihre Rosette und Arschloch nicht nur mit Zungen und Fingern verwöhnt, es drangen auch die Schwänze der Männer, sowie die der Hengste in ihren süßen Arsch ein, bis sie mit reichlich Sperma und Pisse abgefüllt wurde.

Nur der riesige Schwanz des großen Hengstes wurde von ihr nur gewichst und geblasen, bis er ihr eine Unmenge an Sperma ins Maul, Gesicht und Titten spritzte. Denn zum Ficken erschien er ihr entschieden zu groß! Sie schaute allerdings fasziniert zu, wenn die Mama den sagenhaften Hengstschwanz in ihrer Fickspalte, ja manchmal sogar im Arsch hatte und sich dabei von irgendwelchen steifen Freudenspendern zu herrlichen Orgasmen ficken ließ.

Das Geschäft mit den Kutschfahrten florierte sehr gut, die wenigen Zimmer waren fast ständig ausgebucht. Nicht nur die Kinder waren von den Ponys begeistert, die vor den leichten Kutschen und Schlitten eingespannt waren, die Gäste durch die Landschaft zogen.

Bei den Gästen war auch ein Paar, ca. Mitte dreißig, die einen noch sehr jungen Bernhardinerrüden dabei hatten.

Der Ehemann führte vor dem Schlafen gehen den kleinen Hund noch Gassi. Dem aufmerksamen Spaziergänger entging natürlich nicht, dass im Stall noch Licht brannte. Er vermutete, dass da drinnen mit einem der Tiere etwas nicht stimmte, blickte deshalb neugierig durch das Fenster, um eventuell helfend eingreifen zu können. Doch was er erblickte, verschlug ihm die Sprache, denn die Hofbesitzer vergnügten sich u.a. auch sexuell mit den Vierbeinern! Er schaute nur kurz zu, nahm das noch süße Hündchen auf den Arm, eilte zurück, um seine Frau zu holen, damit sie ebenfalls die fantastischen sehr erregenden Vorgänge mit verfolgen konnte. Denn das Paar war ebenfalls sehr begeisterte Anhänger dieser nicht alltäglichen, geilen sexuellen Variante!

Seine Frau konnte es kaum erwarten, diese sicherlich versauten Szenen zu beobachten. Sie kamen im richtigen Moment am Fenster auf, als der Hausherr den riesigen Schwanz des Hengstes in die Fotze einführte und danach zur Stute ging, um deren Fickloch zu lecken. Kevin fickte einen Hund,

der zusätzlich Steffis Fickspalte zum herrlichen Orgasmus leckte. Längst hatte das Ehepaar nicht nur tatenlos zugesehen. Er fickte mit drei Fingern die schon sehr nasse Lustgrotte seiner Frau, während sie ihm den knochenharten Schwanz wichste. Natürlich wendeten beide keinen Blick von den sagenhaft geilen Vorgängen im Stall ab. Sie stöhnte schon mit sehr erregter Stimme: „Los fick mich, ich brauche jetzt deinen harten Riemen in meiner Fotze, oder Arsch!“ Sekunden später glitt sein Lustspeer von hinten in ihre supergeile Fickhöhle. Die Urlauberin musste ihren Mund zuhalten, um die Lustschreie zu dämpfen. Es dauerte diesmal nicht lange, bis beide gleichzeitig zu einem gewaltigen Orgasmus kamen! Mit mehreren heftigen Stößen spritzte er in einigen Intervallen seine Ficksahne bis in ihre tiefsten Fotzen-Regionen! Sie schauten noch eine Weile zu, bis der Hengst eine Unmenge seines Spermas in die Bäuerin pumpte, das kurz danach wieder in mächtigen Schlieren heraus strömte. Nun verzog sich das Paar wieder still und leise, denn im Stall sah alles nach Aufbruch aus.

Am folgenden Tag erwischte David, so hieß der fremde Gast, Kevin. Er sprach ihn direkt an, ob es denn üblich wäre, dass seine Familie öfters mit den Tieren geilen Sex hatte? Bevor der Sohn antworten konnte, fuhr David fort: „Meine Frau Sarah, sowie ich sind ebenfalls sehr am herrlich versauten Sex mit Vierbeinern interessiert.“ Dieser letzte Satz erleichterte Kevin die Antworten, leugnen war zwecklos, da ja beide anscheinend ihre Aktionen im Stall gesehen hatten. Kevin sagte daher nur grinsend: „Ja, deine Frau ist schon eine sehr verlockende Person!“ „Seid ihr beide bisexuell?“, wollte Kevin noch wissen. Als David das mit einem Kopfnicken bestätigte, erwiderte der Sohn des Hauses, er würde mit seiner Familie offen reden, ihm dann Bescheid geben.

Beim gemeinsamen familiären Mittagessen erzählte Kevin von dem Gespräch mit David. Die Mama sagte nur: „Verflucht, dass wir nicht an Vorhänge für dieses Fenster gedacht haben.“ Dann warf sie grinsend ein: „Von mir aus können sie mitmachen, sie sind doch ein sehr attraktives, sympathisches Paar.“ Als Kevin noch erwähnte, dass Sarah und David bi waren, kam von allen ein zustimmendes: „Ja, super, ok!“

Kaum war in der Küche wieder alles aufgeräumt und gereinigt machte sich die Mama von Steffi eiligst daran, um einen total blickdichten Vorhang für dieses bewusste Fenster zu nähen, damit in Zukunft keine Personen sehen konnten, was im Stall alles passierte.

Sarah und David waren überglücklich, als sie von Kevin die erfreuliche Botschaft hörten, bei den sehr gewünschten Tiersexaktionen mitmachen zu dürfen und natürlich auch u.a. mit allen Familienmitgliedern sexuell zu verkehren! Natürlich hatte das Gästepaar es besonders auf die junge, schon super versaute Fotze Steffi abgesehen. Die fühlte sich allerdings ebenfalls von David und Sarah sehr angezogen.

Die superfantastischen, sexuellen Orgien im Stall nahmen nicht selten sehr außergewöhnliche Aktionen an. Denn die Gäste waren nach Sex mit den verschiedenen Vierbeinern regelrecht ausgehungert.

Deshalb hatten sie sich auch einen Rüden zugelegt, den sie ab einem gewissen Alter für ihre sexuellen Zwecke ausbilden konnten.

Es war unübersehbar, wie besonders gut sich Sarah mit Steffi, auch auf sexuellem Gebiet verstand! Wie es den Anschein hatte, waren beide aus demselben versauten Holz geschnitzt. Sie liebten es, u.a. Rosetten von Männern und Frauen zu lecken, vollgespritzte Fickgrotten leer zu schlürfen, und waren ganz verrückt danach, dass ihnen egal wer, in alle drei Lusthöhlen pisste.

Deshalb fiel ihnen der Abschied auch besonders schwer. Jedoch versprach David mir der Zustimmung aller Familienmitgliedern ihre zukünftigen Urlaube stets auf dem diesem Hof mit allen

Zwei– sowie Vierbeinern verbringen zu dürfen?

Diese erfreuliche Aussage wurde mit Beifall begrüßt!

ENDE